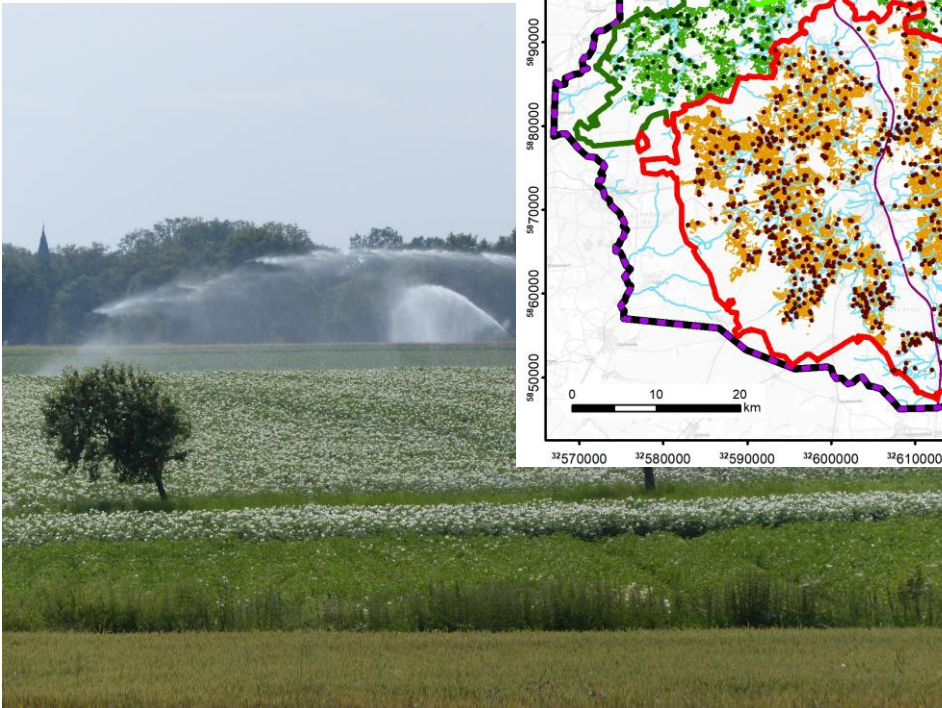
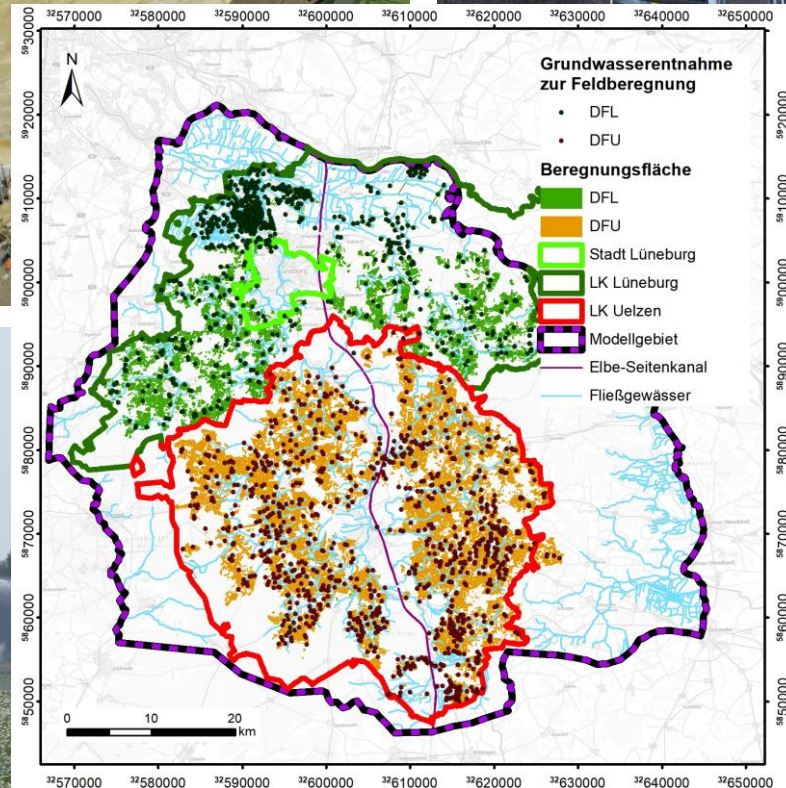
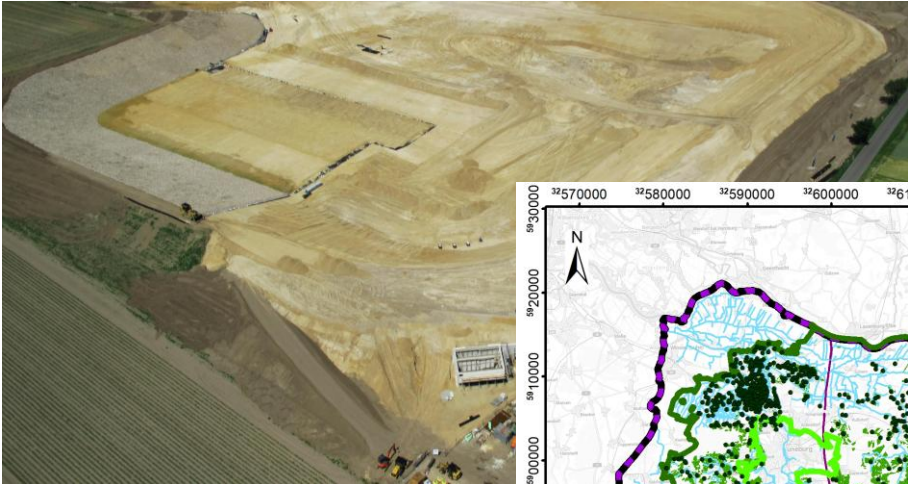


Wasserwirtschaft ganzheitlich-

Strategie zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände
Uelzen



2011/11/19

Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen

50 Berechnungs-
verbände

3

13 Wasser- und
Boden-verbände

Gewässer- und
Landschaftspflege-verband
Mittlere und Obere Ilmenau

Kulturlandschaftsverband

Dachverband
Feldberegnung
Uelzen
56.000 ha

Dachverband
Feldberegnung
Lüneburg
29.000 ha

ESK
Dachverband
27 Verbände
15.500 ha

Kreisverband – Beregnungsverbände

Aufgabe der Beregnungsverbände:

- Die Beregnungsverbände haben die Aufgabe, in ihren jeweiligen Verbandsgebieten das Wasser für die Beregnung der landwirtschaftlichen Flächen bereitzustellen und die erforderlichen Pumpen, Brunnen und Rohrleitungen zu betreiben. Es gibt auch Beregnungsverbände, die lediglich die rechtlichen Rahmenbedingungen für ihre Mitglieder regeln, so dass die Anlagen jeweils privat betrieben werden

Verbände:

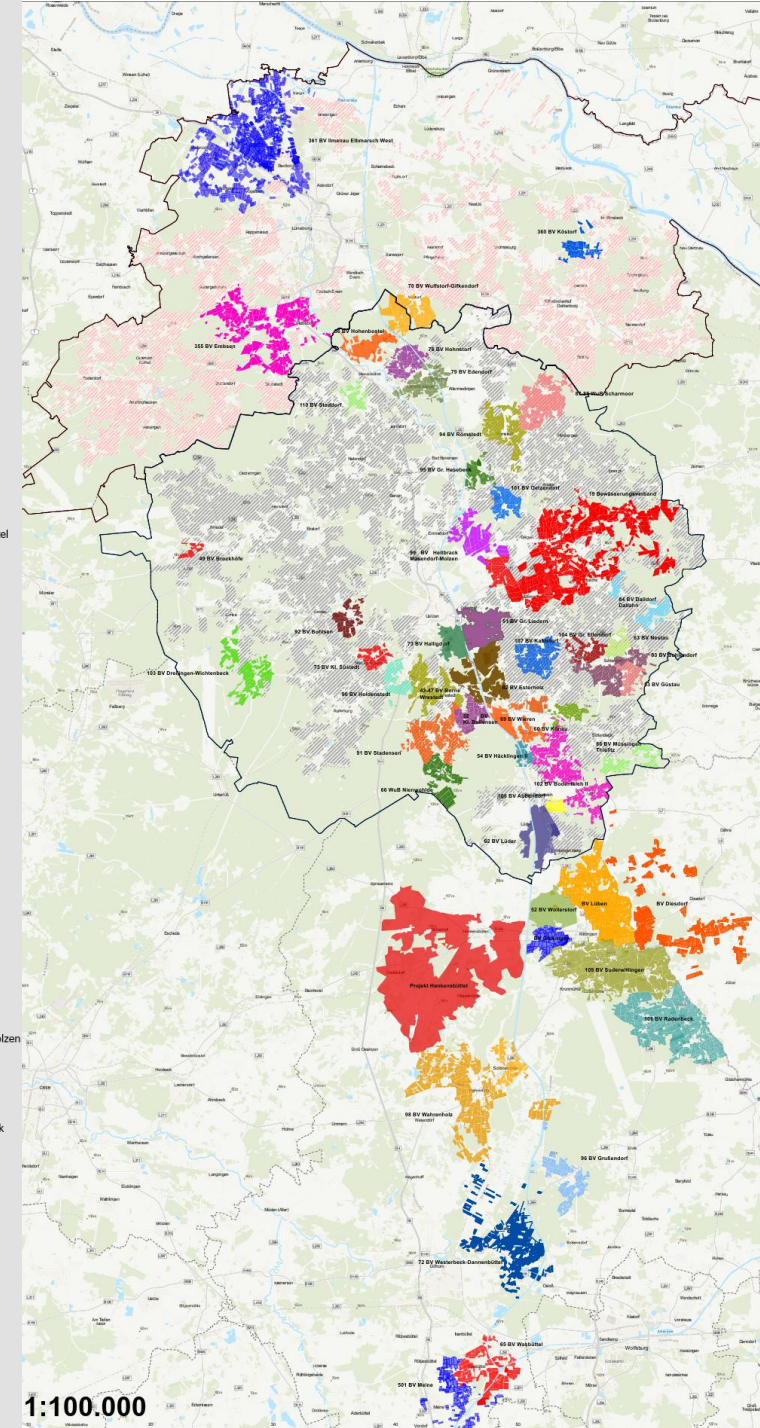
- 50 Beregnungsverbände
- 3 Dachverbände

Gesamtfläche:

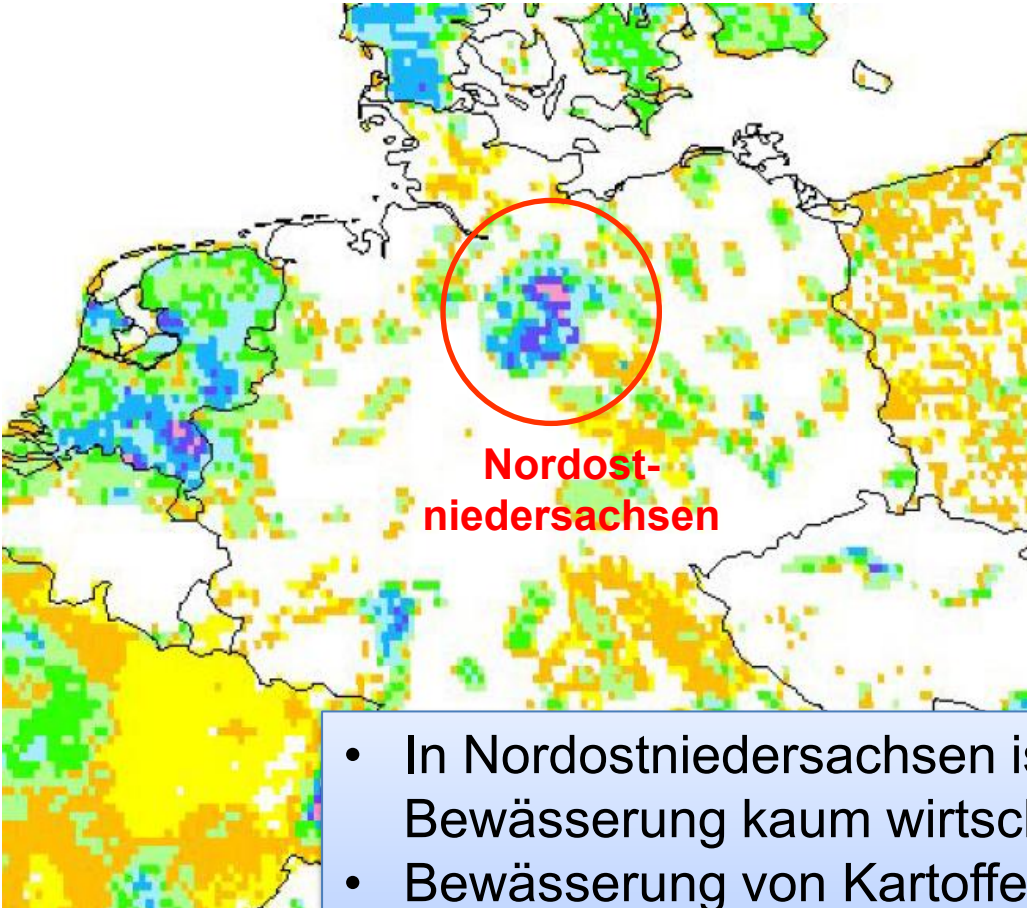
- 50 Beregnungsverbände mit rund 100.000 ha, auf einer Fläche von ca. 13.000 ha wird das Wasser aus dem Elbe-Seitenkanal genutzt.
- Den Verbänden gehören etwa 2.000 km Leitungen sowie ca. 120 Brunnen und Entnahmebauwerke.
- Im langjährigen Mittel werden rund 20 Mio. Kubikmeter Wasser verregnet.

Legend

- Projekt Hanksbüttel
- 19 Bewässerungsverband
- 43 BV Borne-Wrestedt
- 49 BV Brockhöfe
- 51 BV Groß Lieden
- 52 BV Wollerstorf
- 53 BV Güstau
- 54 BV Häcklingen 2
- 56 Hohenbostel
- 58 Kl. Bollensen
- 60 BV Köbau
- 62 BV Luder
- 63 BV Nestau
- 65 BV Wasbüttel
- 66 Wuß Nienwohde
- 69 BV Wiern
- 70 BV Wulfstorf-Gifkendorf
- 72 BV Westerbeck-Dannenbüttel
- 73 BV Halligdorf
- 76 BV Hohnstorf
- 79 BV Edendorf
- 80 BV Kl. Süstedt
- 82 BV Esterholz
- 84 BV Dalldorf-Dallahn
- 86 BV Müssingen-Thielitz
- 87 Wuß Scharmoor
- 90 BV Holdenstedt
- 91 BV Stadensen
- 92 BV Bohlßen
- 93 BV Suhlendorf
- 94 BVRörmstedt
- 95 BV Gr. Hesebeck
- 96 BV Grußendorf
- 98 BV Wahrenholz
- 99 BV Heitbrack Masendorf-Molzen
- 101 BV Oetzendorf
- 102 BV Bodenteich II
- 103 BV Dreilingen-Wichtenbeck
- 104 BV Gr. Ellenberg
- 106 BV Abbendorf
- 107 BV Kahlstorf
- 108 BV Radenbeck
- 109 BV Suderwittingen
- 110 BV Steddorf
- 355 BV Embsen
- 360 BV Köstorf
- 300 DFL
- 400 DFU



Bedeutung der Bewässerung



Bewässerte Fläche:

- **Deutschland**
~ 791.800 ha (2022)
~ 7 % der Ackerfläche
- **Niedersachsen** (13,5% von DE)
~ 360.000 ha (47% von DE)
- **Nordostniedersachsen**
~ 250.000 ha (32% von DE)
- **Kreisverband WuB UE**
~ 100.000 ha (13% von DE)
- **Uelzen** (Landkreis, 0,4% von DE)
• ~ 59.000 ha (8,5% von DE)

- In Nordostniedersachsen ist Landwirtschaft ohne Bewässerung kaum wirtschaftlich möglich
- Bewässerung von Kartoffeln, Braugerste und Zuckerrübe sichert die erforderliche Qualität
- Bewässerung verbessert die Ausnutzung des Düngers

Bedeutung für die Region

	LK Lüneburg Prozentualer Anteil	LK Lüneburg Beschäftigte	LK Uelzen Prozentualer Anteil	LK Uelzen Beschäftigte
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft	1,8 %	1.138	2,7 %	838
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte im Ernährungsgewerbe	> 3,8 %	~2.380	> 6,5 %	~1.991
Jahresumsatz durch Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel		551,5 Mio.€		1.138,4 Mio. €

Daten aus Fachbeitrag zur Bedeutung der Feldberegung für die Landwirtschaft in den Landkreisen Uelzen und Lüneburg der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen, Juni 2026, verändert.

Bedeutung für die Lebensmittelherzeugung



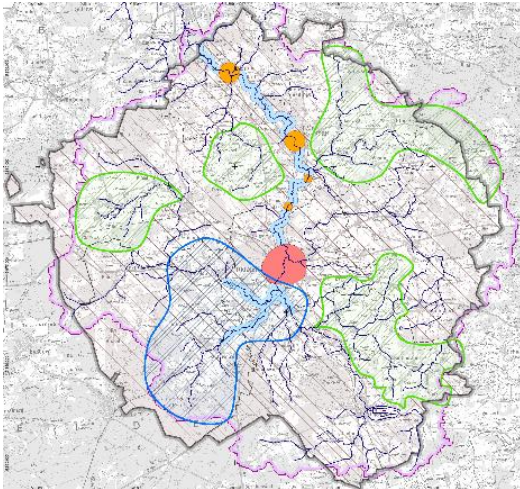
Rund 4,58 % der bundesweiten Speisekartoffelanbaufläche lagen 2025 im Landkreis Uelzen.

Abbildung aus Fachbeitrag zur Bedeutung der Feldberegung für die Landwirtschaft in den Landkreisen Uelzen und Lüneburg der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen, Juni 2026.

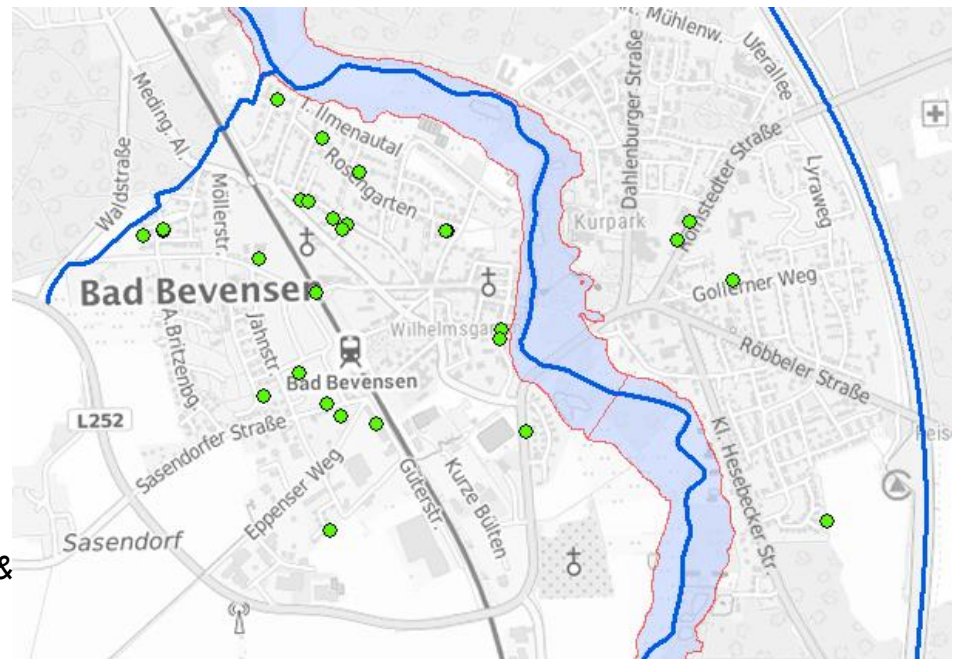
Entwicklung von Maßnahmen zur Minderung der Starkregengefährdung und Hochwasserschutz:

- a) Maßnahmen im Einzugsgebiet mit Fokus auf den natürlichen Wasser- und Stoffrückhalt
- b) Maßnahmen im Übergang vom Außenbereich mit Fokus auf den Siedlungsschutz
- c) Maßnahmen an den Gewässern mit Fokus auf den Gewässerschutz bzw. der Gewässer- und Auenentwicklung
- d) Nicht betrachtet wurden urbane Starkregen-/Sturzflutereignisse mit Oberflächenabfluss auf versiegelten Flächen, Senkenfüllung sowie Kanalüberstau bzw. -überflutung

a) und b) im gesamten EZG



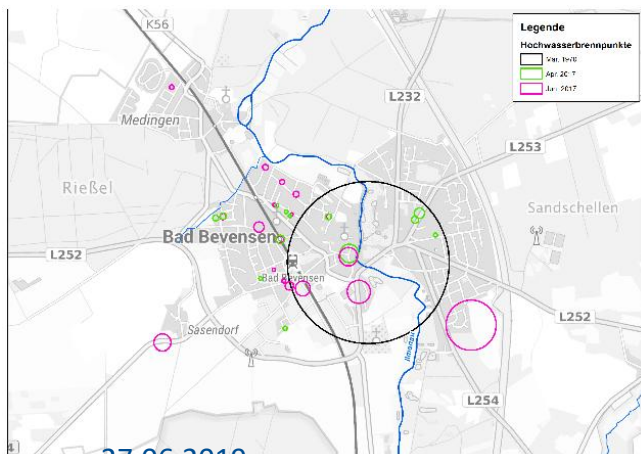
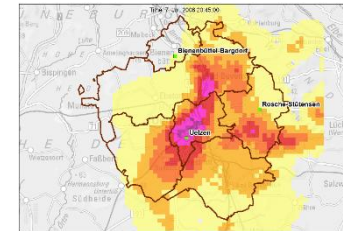
*Brennpunkte Bad
Bevensen
(Ereignisse April &
Juni 2017)*



Analyse Starkregengefährdung

Auswertung „historischer“ Ereignisse

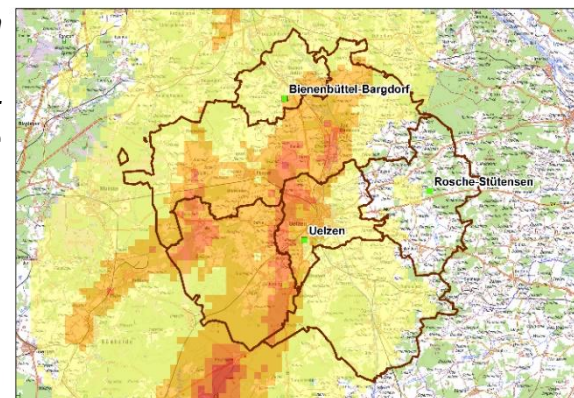
- Recherche und Sichtung Material zu abgelaufenen Ereignissen
- Chronologische Zusammenstellung mit Zeitraum, Ursache (ausgiebige Niederschläge, Eishochwasser, lokaler Starkniederschlag...), Schadensstellen sowie Schilderung des Ablaufs
- Vorbereitung der topografischen Gefährdungsanalyse für Starkniederschläge
 - Digitalisierung der geschilderten Brennpunkte
 - Auswertung der jüngeren Niederschlagsereignisse u.a. vom 01.04.2017, 13.05.2017, 29.06.2017 anhand von Radarniederschlagsdaten mit 1h-Auflösung
 - Zuordnung Starkregenindex



27.06.2019

*Ereignis vom
01./02.04.2017,
2-Stunden-
Summe*

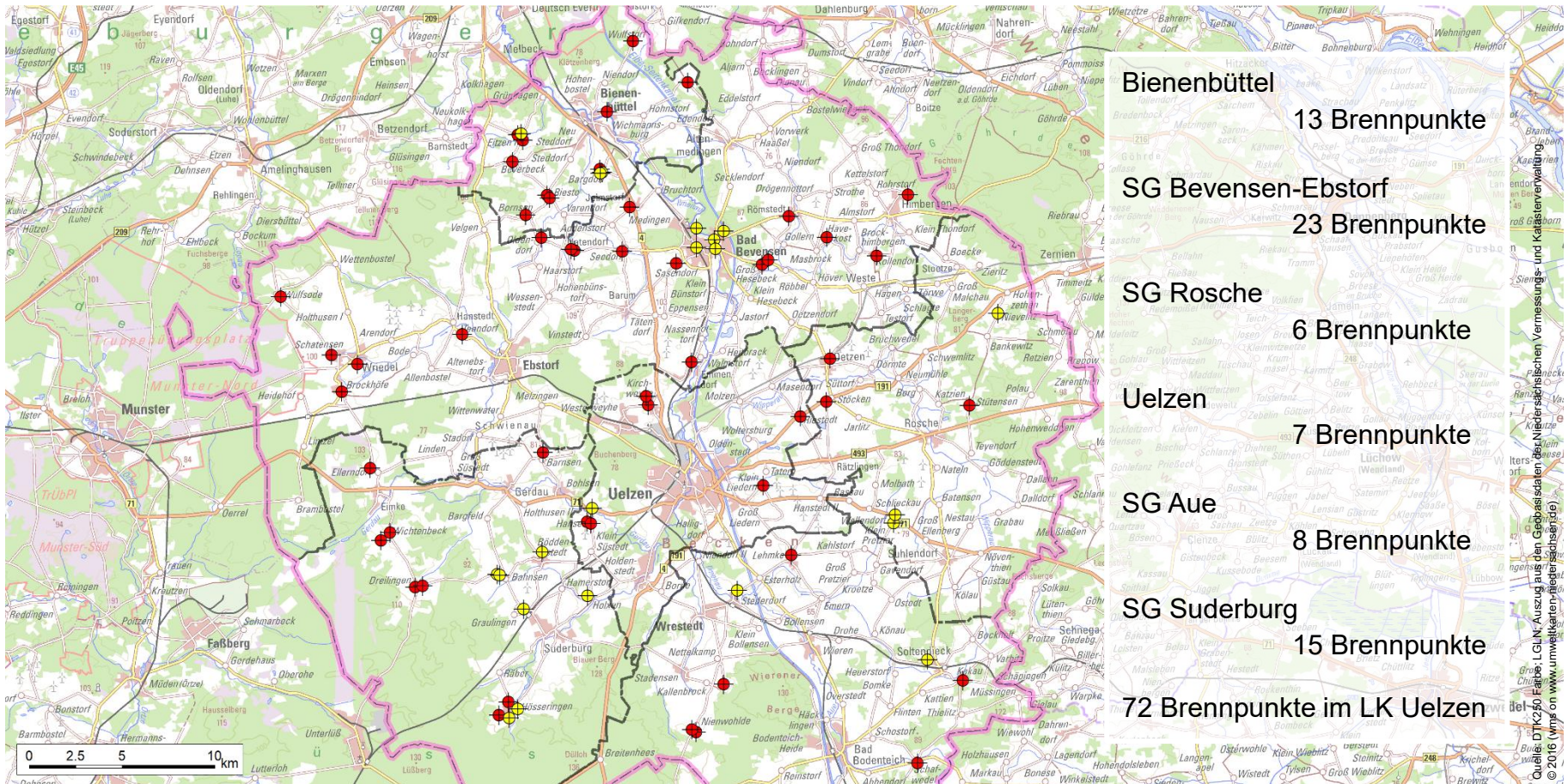
*Brennpunkte Bad
Bevensen
(Ereignisse
04/2017, 06/2017)*



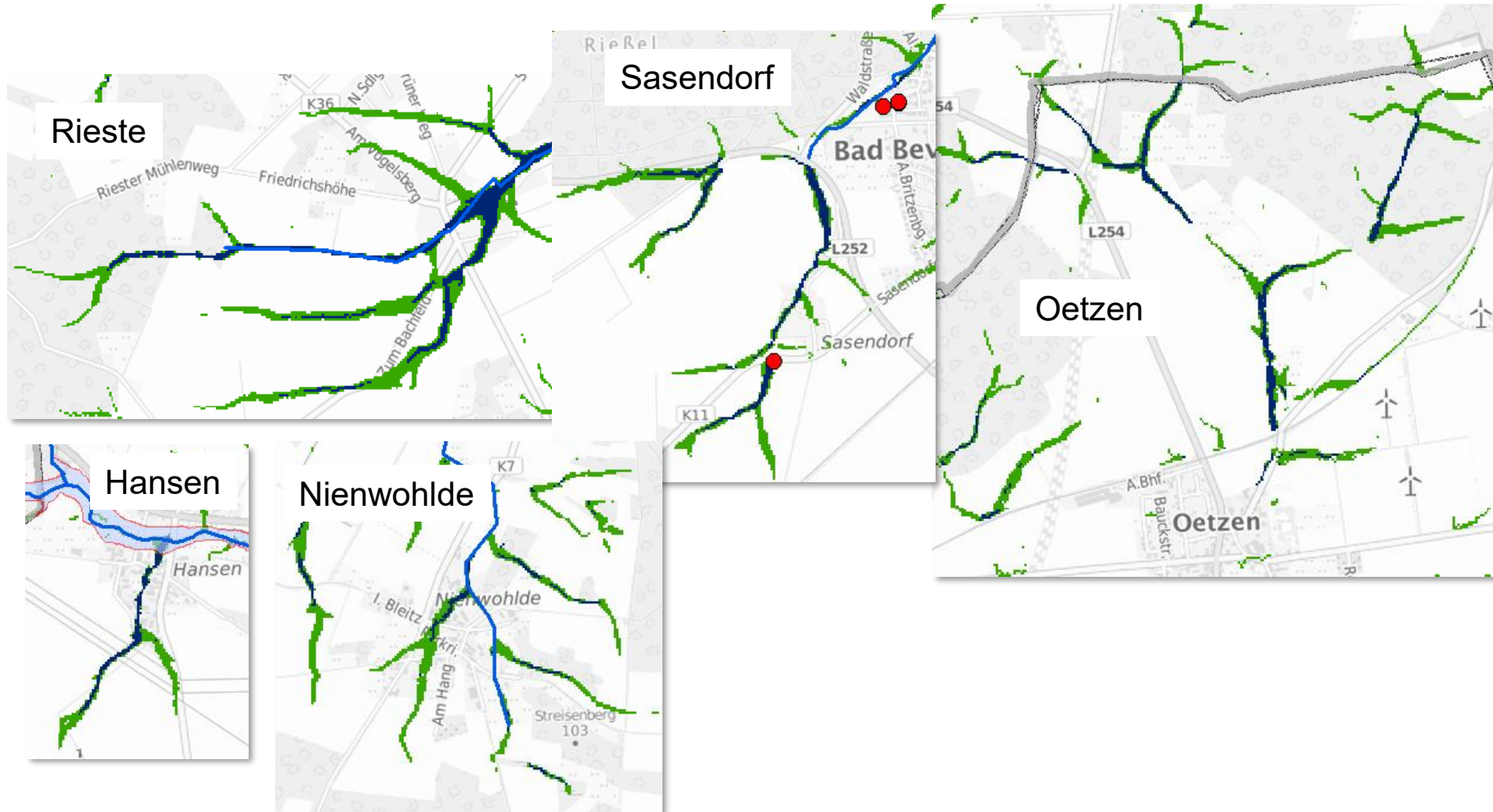
Legende

- DWD Niederschlagsstationen
- Bearbeitungsgebiet
- Niederschlag pro h**
 - 0
 - < 1,0 mm
 - bis 10 mm
 - bis 20 mm
 - bis 30 mm
 - bis 40 mm
 - bis 50 mm
 - bis 60 mm
 - bis 70 mm
 - > 70 mm

Maßnahmen im Übergang vom Außenbereich mit Fokus auf den Siedlungsschutz



Identifikation von Abflusskonzentrationswegen in Richtung von Siedlungsgebieten



Zeichenerklärung:

- Damm geplant
- Mulde geplant
- Einstaufläche

Quellen:
 Auszug aus den Geobasisdaten der
 Niedersächsischen Vermessungs- und
 Katastervermessung S. 2021
 Hinweis: Alle dargestellten Leistungen sind nicht örtlich eingemessen und
 daher vor Baumaßnahmen durch Sachverständigen zu überprüfen!

Gemeinde Suderburg
AquaHöS

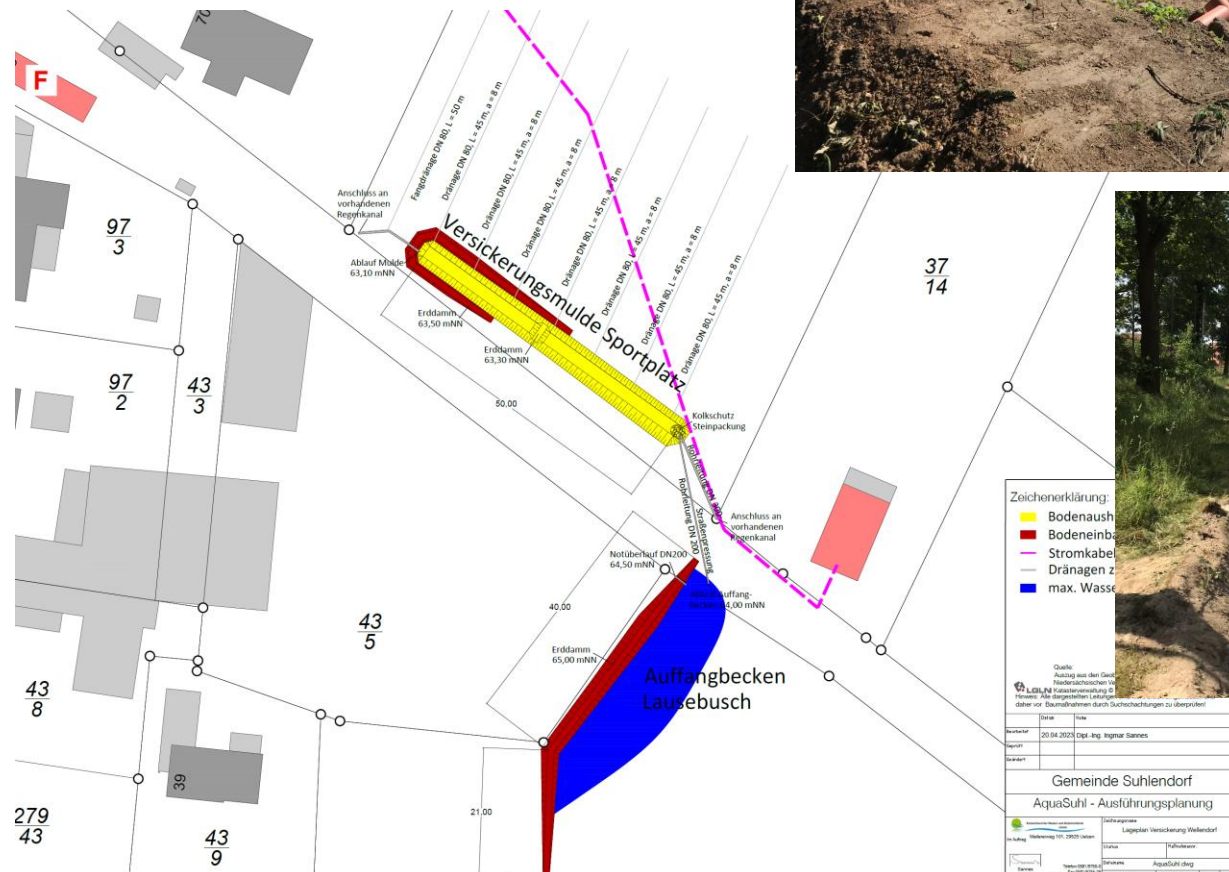
Legende:
 Symbol: Damm
 Symbol: Mulde
 Symbol: Einstaufläche

Skala:
 0 250 m

Metadaten:
 Datum: 01.12.2021
 Geprüft: Dipl.-Ing. Ingrid Sannes
 Gezeichnet: Gemeindefachdienst
 Zeichnungsnummer: 101/2023/Verf
 Maßstab: 1:2500
 Blatt: 1 von 1

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 Hinweis: Alle dargestellten Leistungen sind nicht bündig eingemessen und daher vor Baumaßnahmen durch Suchtischungen zu überprüfen!			
Datum	Name		
Bearbeitet	01.12.2021 Dipl.-Ing. Ingrid Sammes		
Geprüft			
Segment Gemeinde Suderburg AquaHöS			
 Niedersächsisches Landesvermessungsamt im Auftrag: Matrikel Nr. 29323/2020		Zeichnungsname Übersichtspllan	
Status: Entwurf		Nachtragsnr.: 0	
Zeichnungsnummer 17-3-500		Hössungen dlag 17-3-500	
Zeichnungsautor Sammes		Zeichnungsverantw. Sammes	
Zeichnungsdatum 01.12.2021		Zeichnungsart Übersichtspllan	
Zeichnungsgröße A4		Zeichnungsformat A4	
Zeichnungsart Übersichtspllan		Zeichnungsart Übersichtspllan	

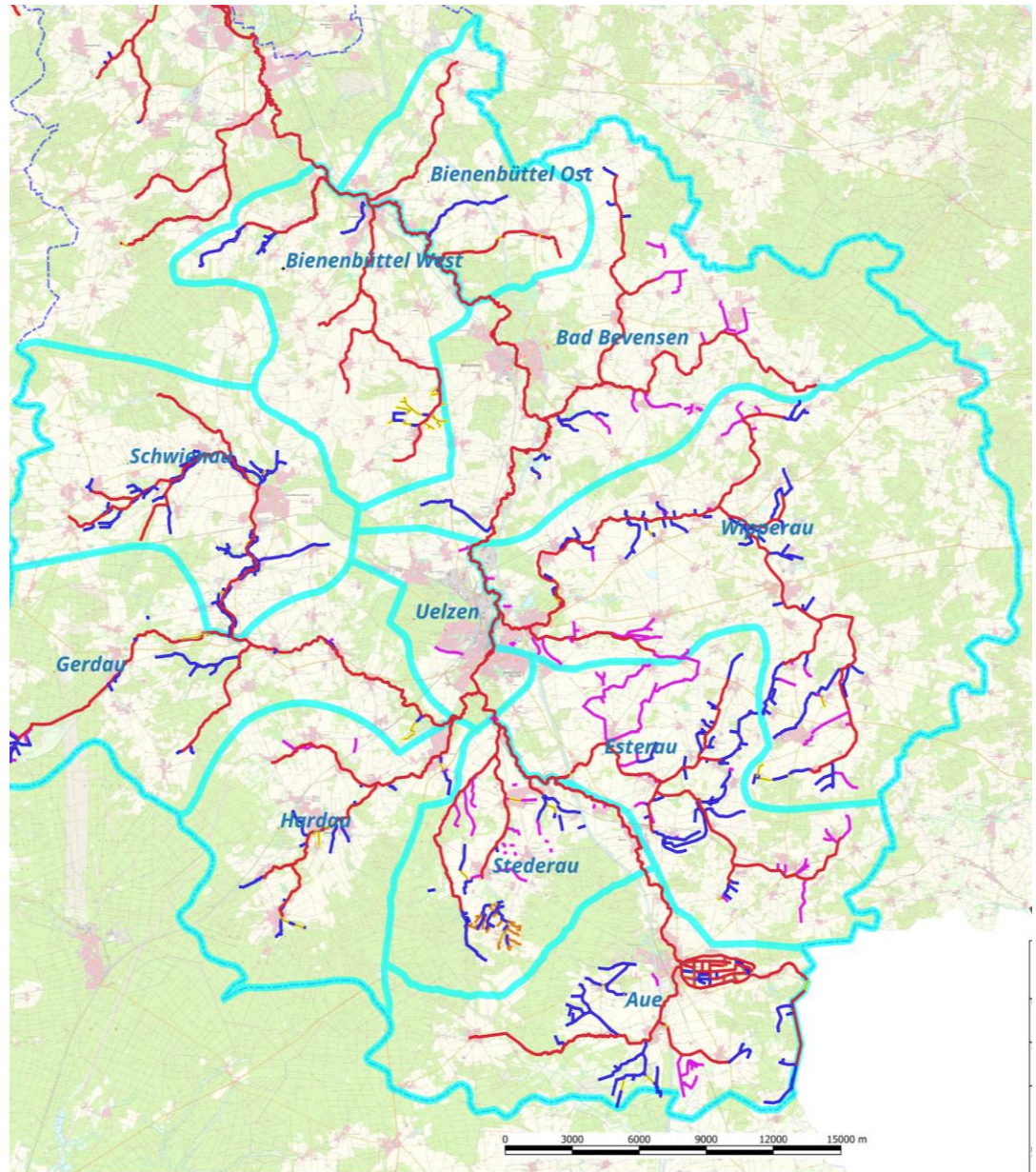
Maßnahmen im Übergang vom Außenbereich mit Fokus auf den Siedlungsschutz

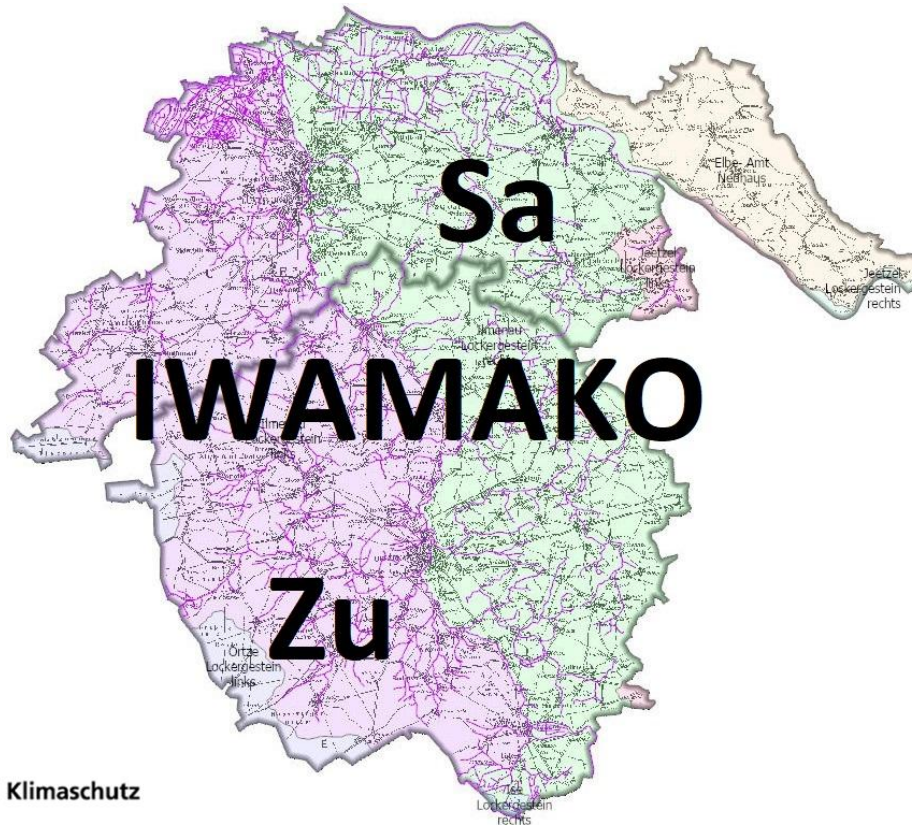




Hochwasserschutzkonzept 2026 – Überblick

- Natürlicher Hochwasserschutz durch zusätzlichen Wasserrückhalt im Einzugsgebiet der Ilmenau
- Schutz von Ortslagen, Infrastruktur und landwirtschaftlichen Flächen vor Hochwasser und Starkregen
- Investition von rund 4,6 Mio. € zur Vermeidung potenzieller Schäden von 25–40 Mio. €





gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

NBank
Wir fördern Niedersachsen

Integriertes Wasserversorgungs- und Wassermengen-
Managementkonzept für den Raum Lüneburg-Uelzen

Grundlagen der Feldberegung

Ausgangslage WR

- Insgesamt werden aktuell **ca. 82.517 ha** landwirtschaftlicher Fläche beregnet
- mittlere jährliche Beregnungsmenge der **Ausgangs-Situation (2013 - 2022)** ca. 45,9 Mio. m³/a (entspricht ca. 56 mm/a)
(+ 3,9 Mio. m³/a gegenüber 2008 - 2017)
- mittlere jährliche Beregnungsmenge gemäß **gültigem Wasserrecht (WR)** ca. 59,4 Mio. m³/a (entspricht ca. 72 mm/a)

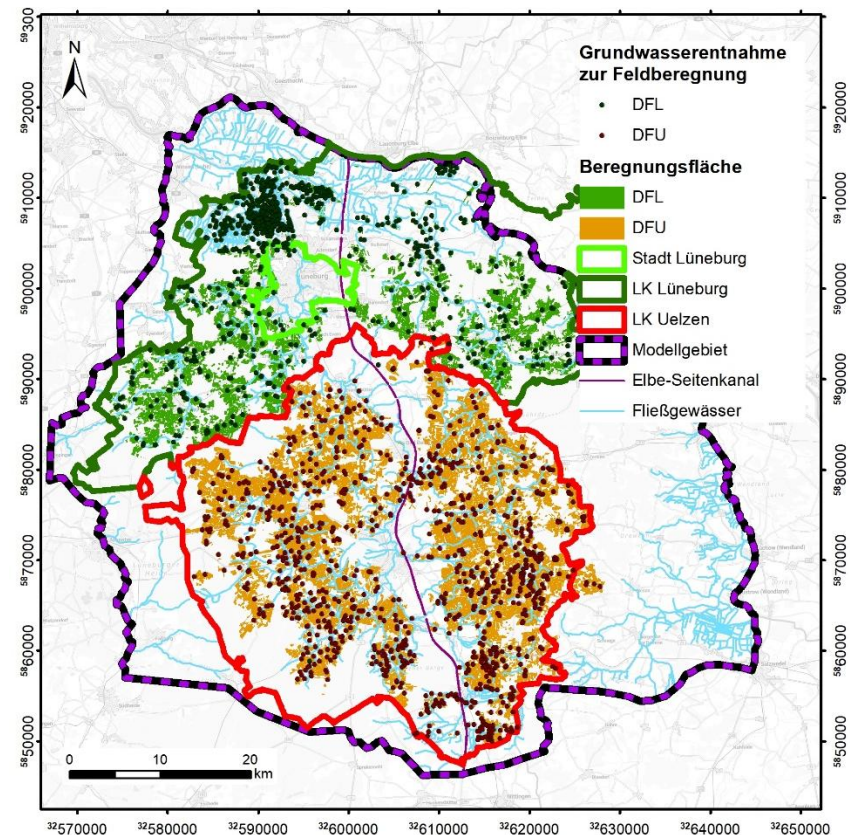
Wasserbedarfsprognose nach DWA Merkblatt M590

- Stadt / LK Lüneburg: **Ø 77,2 mm** (+ 7,8 mm gegenüber aktuellem WR)
- LK Uelzen: **Ø 81,5 mm** (+ 8,2 mm gegenüber aktuellem WR)

Insgesamt 1.876 Beregnungsbrunnen

DFU: 1.083 Brunnen

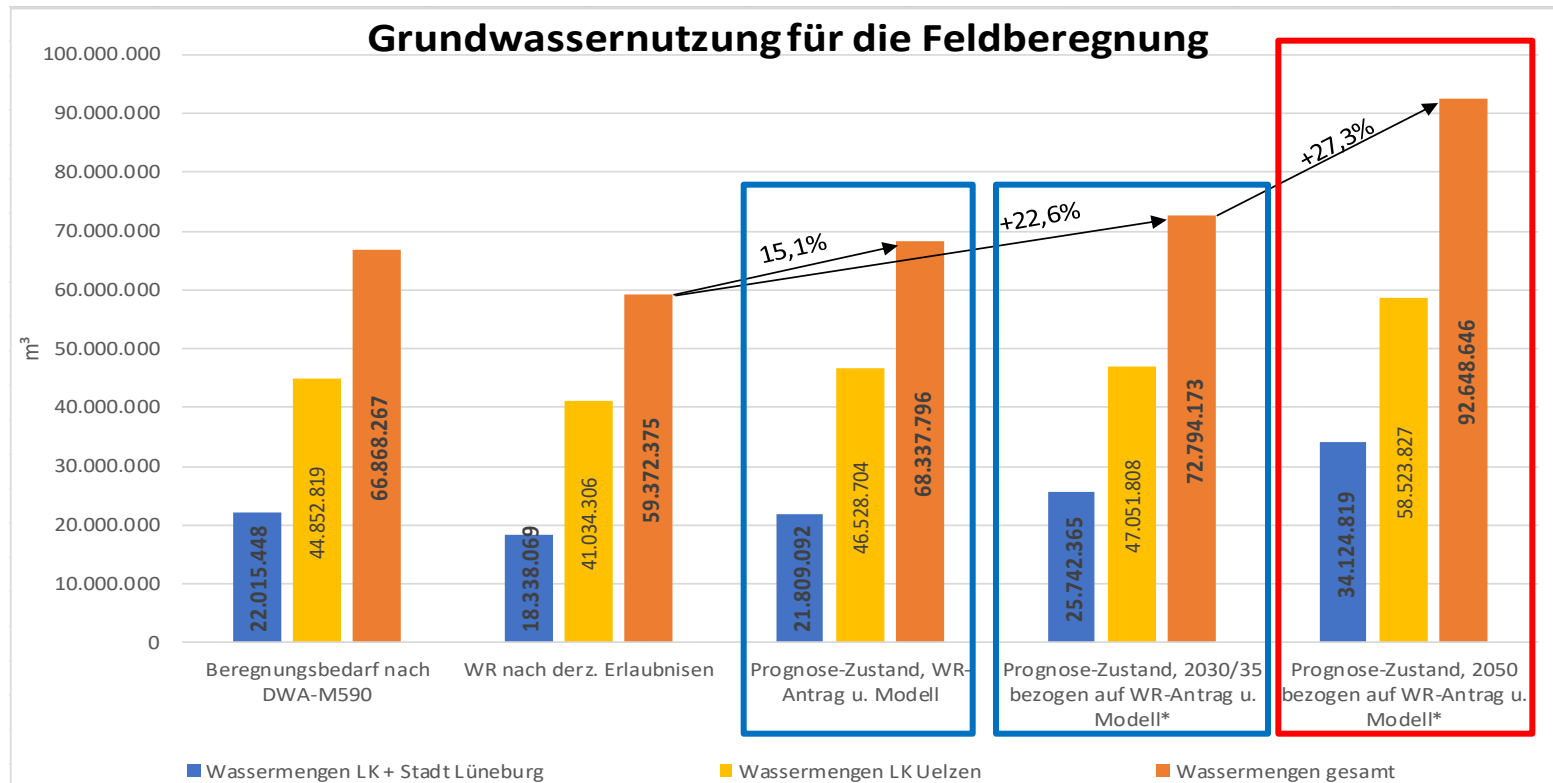
DFL: 793 Brunnen



Quellenvermerk: Kartendarstellung und Präsentationsgraphiken: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2023. Datenquellen: <https://www.geodatenzentrum.de/docweb/66664>, Datenquellen: 300000, Open-Street-Map

- **Ziel ist, dass die summarischen Auswirkungen der Entnahmen in einem Bilanzraum räumlich so weit angepasst werden, dass Sie keine negativen Auswirkungen auf FFH-Gebiete oder sonstige geschützt gwaLÖs haben, so dass insgesamt die UVP positiv abgeschlossen werden kann.**

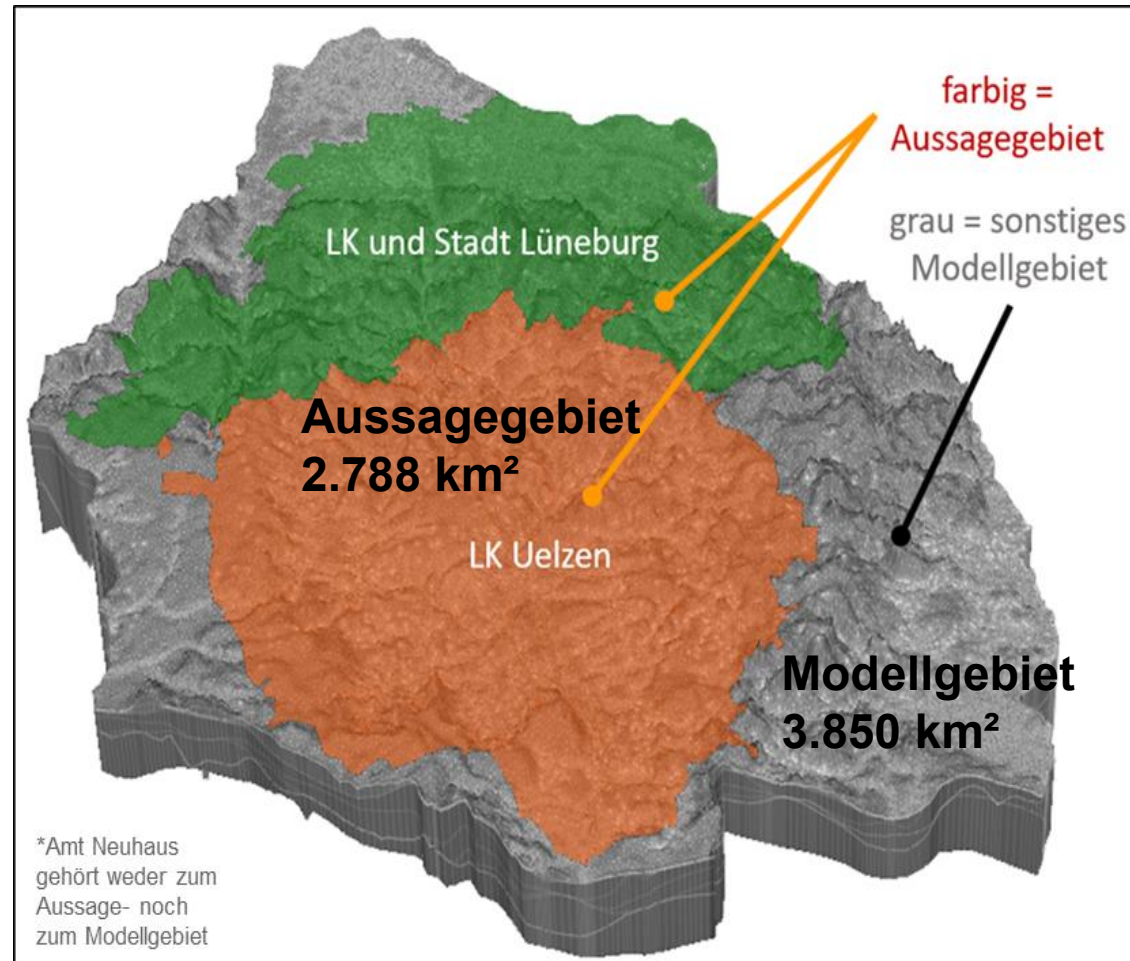
Zunahmen aus dem Wasserversorgungskonzept Niedersachsen für Lüneburg und Uelzen



- Der Prognosezustand „Wasserrecht (WR) – Antrag u. Modell“ entspricht weitgehend dem Prognosezustand 2030.
- Der Prognosezustand 2050 beinhaltet Mengen, die nicht mehr ausschließlich aus dem GW gedeckt werden können.

Numerisches Grundwassermodell (WRA DFU / DFL)

- Aufbau des **hydrogeologischen Strukturmodells** bzw. Aufbau, Kalibrierung und Validierung des **numerischen Grundwassermodells** konnten erfolgreich abgeschlossen werden und wurden für die **Szenarienberechnungen** angewandt.
 - Prüfung beider Modelle durch den GLD
 - Prognosefähigkeit gemäß DVGW W107 gegeben

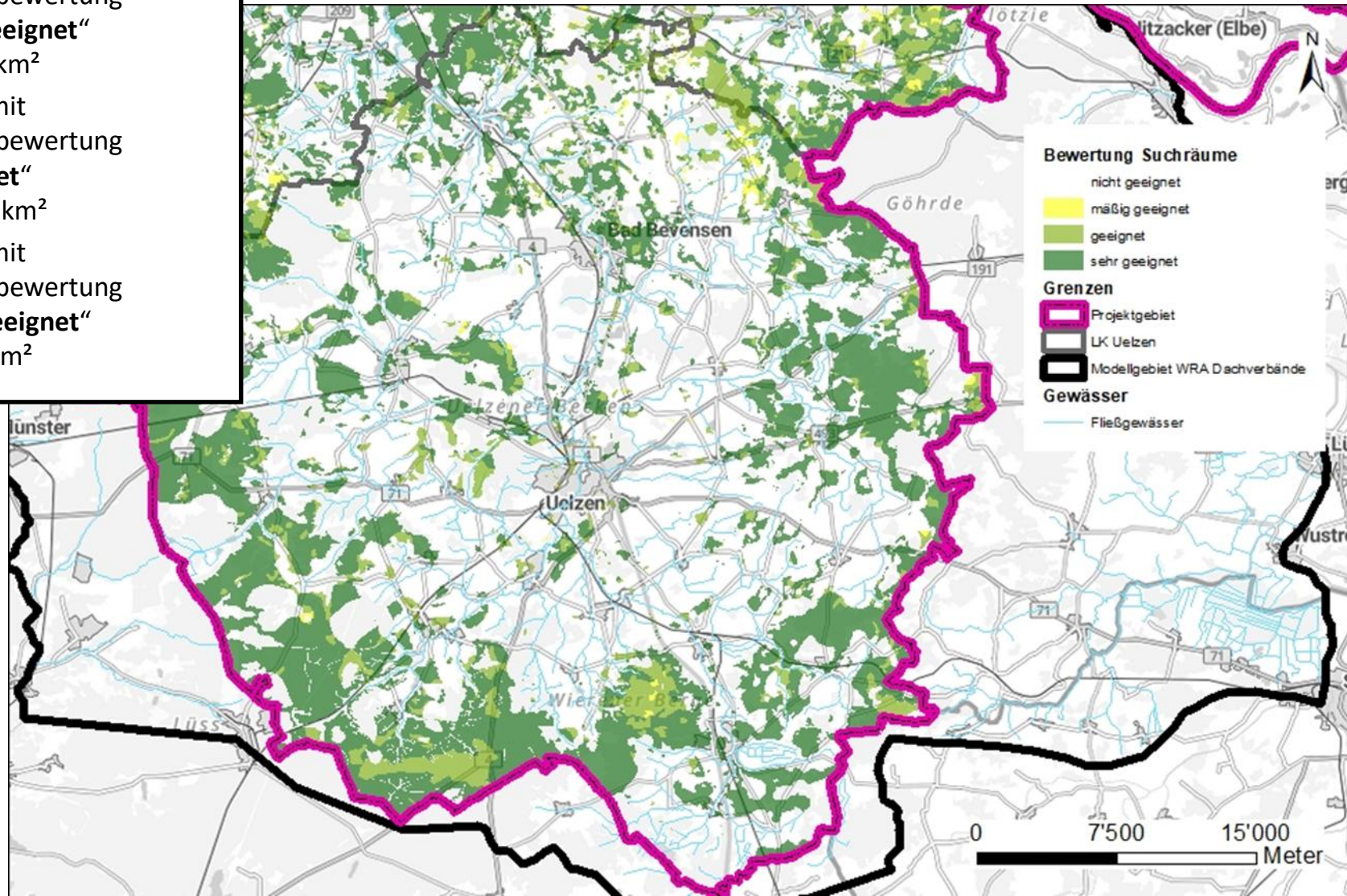


Grafik: Consulaqua, Hildesheim

Teilgebiet
LK Uelzen
(ca. 1.462 km²)

- Fläche mit Gesamtbewertung „sehr geeignet“
ca. 392 km²
- Fläche mit Gesamtbewertung „geeignet“
ca. 84,2 km²
- Fläche mit Gesamtbewertung „evtl. geeignet“
ca. 4,2 km²

Identifizierung geeigneter Suchräume für Grundwasseranreicherungen

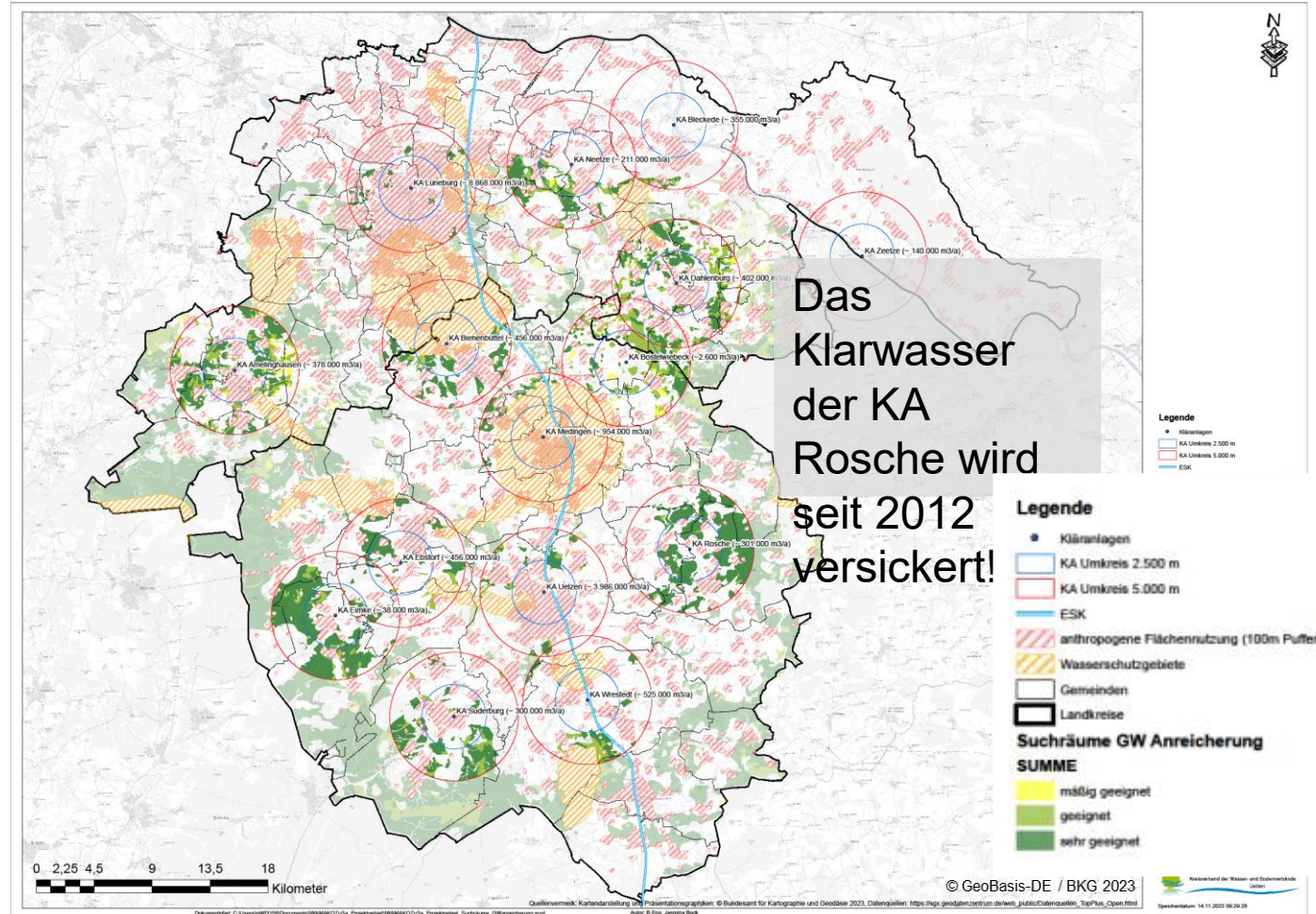


Substitution durch Wasser aus Kläranlagen

- 15 Kläranlagen
- ca. **17 Mio. m³** Wasser pro Jahr

Vorraussetzung für eine direkte Nutzung ist die 4. Reinigungsstufe!

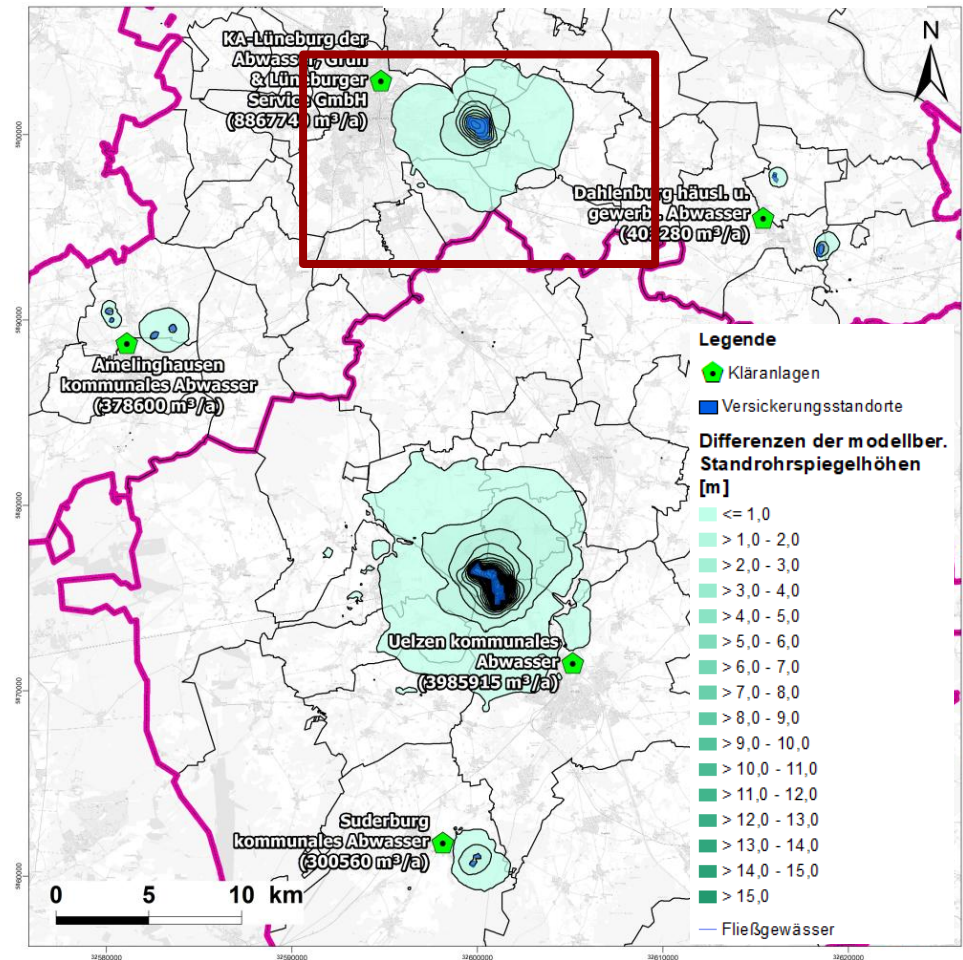
- KA > 100.000 EW verpflichtend ab 2035
 - KA Lüneburg
- KA > 10.000 EW verpflichtend ab 2040
 - KA Uelzen
 - KA Medingen
 - KA Dahlenburg



Versickerung von Wasser aus Kläranlagen

AQ1/2 - Zustand August

- **Versickerung führt an allen Standorten zu einer Erhöhung der modellberechneten Standrohrspiegelhöhen**
 - Lokal größte Erhöhung an der Versickerung der KA Uelzen (ca. 21 m)
 - Größte Wirkung im oberflächennahen GWL
 - In Abhängigkeit der Standorteigenschaften bis in die tiefen GWL vorhanden
- **An nahezu allen Standorten könnte die geplante Menge umgesetzt werden**
 - Die Versickerung der KA Lüneburg musste auf 10 % reduziert werden, da es sonst im Umfeld der Versickerungsfläche zu Vernässungen kommt
 - Restliches Wasser kann unter Berücksichtigung der Qualität z.B. für die Beregnung verwendet werden



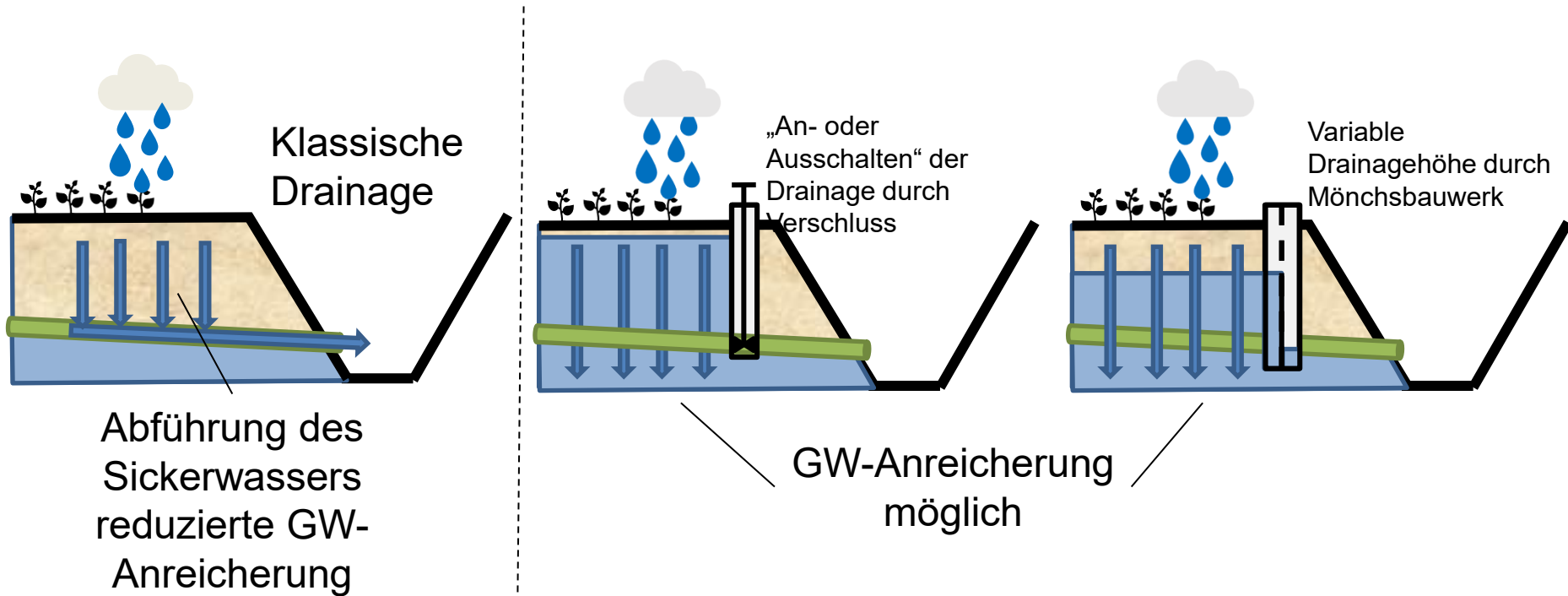
Versickerung von Wasser aus Kläranlagen zukünftige Projekte

Untersuchungsbedarf:

- Ermittlung von Standorten für die Speicherung von Wasser und Untersuchung der Bodenverhältnisse
- Hydrogeologische Modellierung der Untergrundverhältnisse (vor- nachher Vergleich)
- Möglichkeiten für die Wasserspeicherung zur Substitution von Grundwasser
- Entwicklung von Lösungsansätzen zur Abwassernutzung, für die weitere Nutzungen (z.B. Feldberegnung, Grundwasseranreicherung, etc.)
- Erarbeitung von Qualitätsanforderungen für die Nutzung des Abwassers zum Zweck der Feldberegnung, Grundwasseranreicherung, Speicherung, etc.
- Untersuchung der wasserwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Ilmenau (Vorfluter), bei fehlender Einleitung des gereinigten Kläranlagenwassers
- Betrachtung von rechtlichen Aspekten
 - Verantwortlichkeit bei der Wiederverwendung von Abwasser
 - Abwasserabgabengesetz
 - Düngemittelverordnung
 - Bundes Bodenschutzgesetz
 - Wasserhaushaltsgesetz
 - Weitere...
- Kosten-Nutzen-Analyse zur Nutzung des Wassers für die Feldberegnung, Grundwassersubstitution und weitere industrielle oder gewerbliche Zwecke
- **Konkretisierung einer umsetzbaren Lösung im Vorentwurfsstadium**



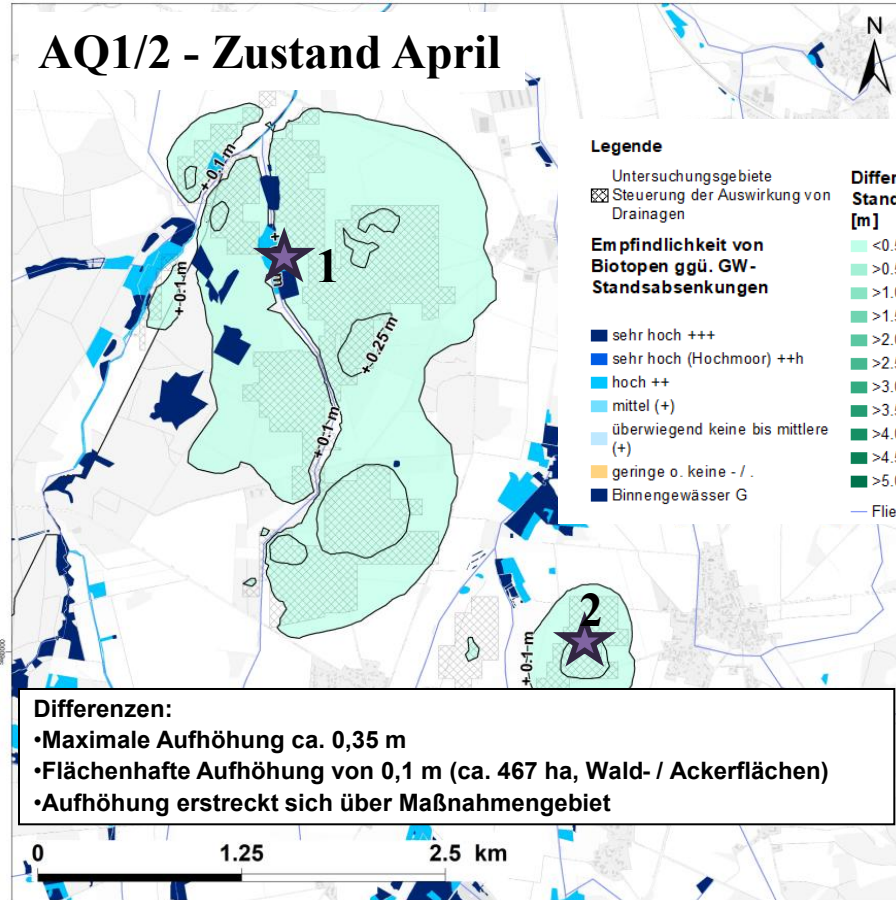
Wirkung der Steuerung von Drainagen



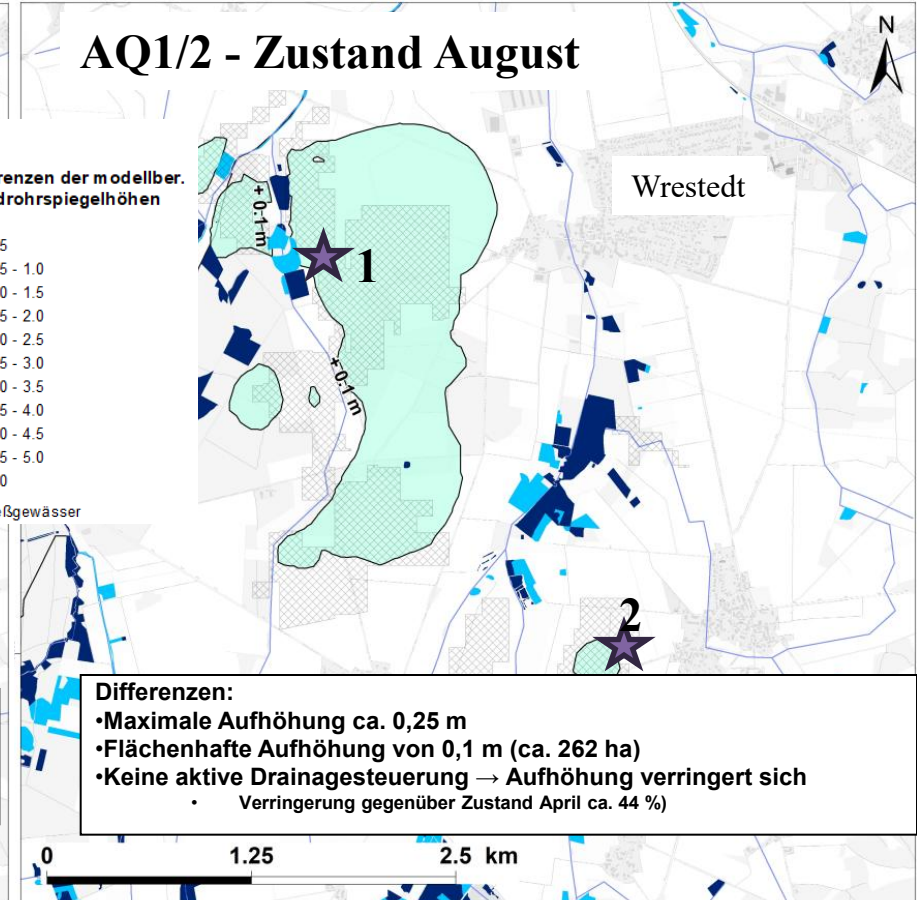
- Gesteuerten Drainagen sind durch die Topografie begrenzt
- Erhöhter Aufwand durch die Steuerung

Wirkung der Steuerung von Drainagen – bei Wrestedt

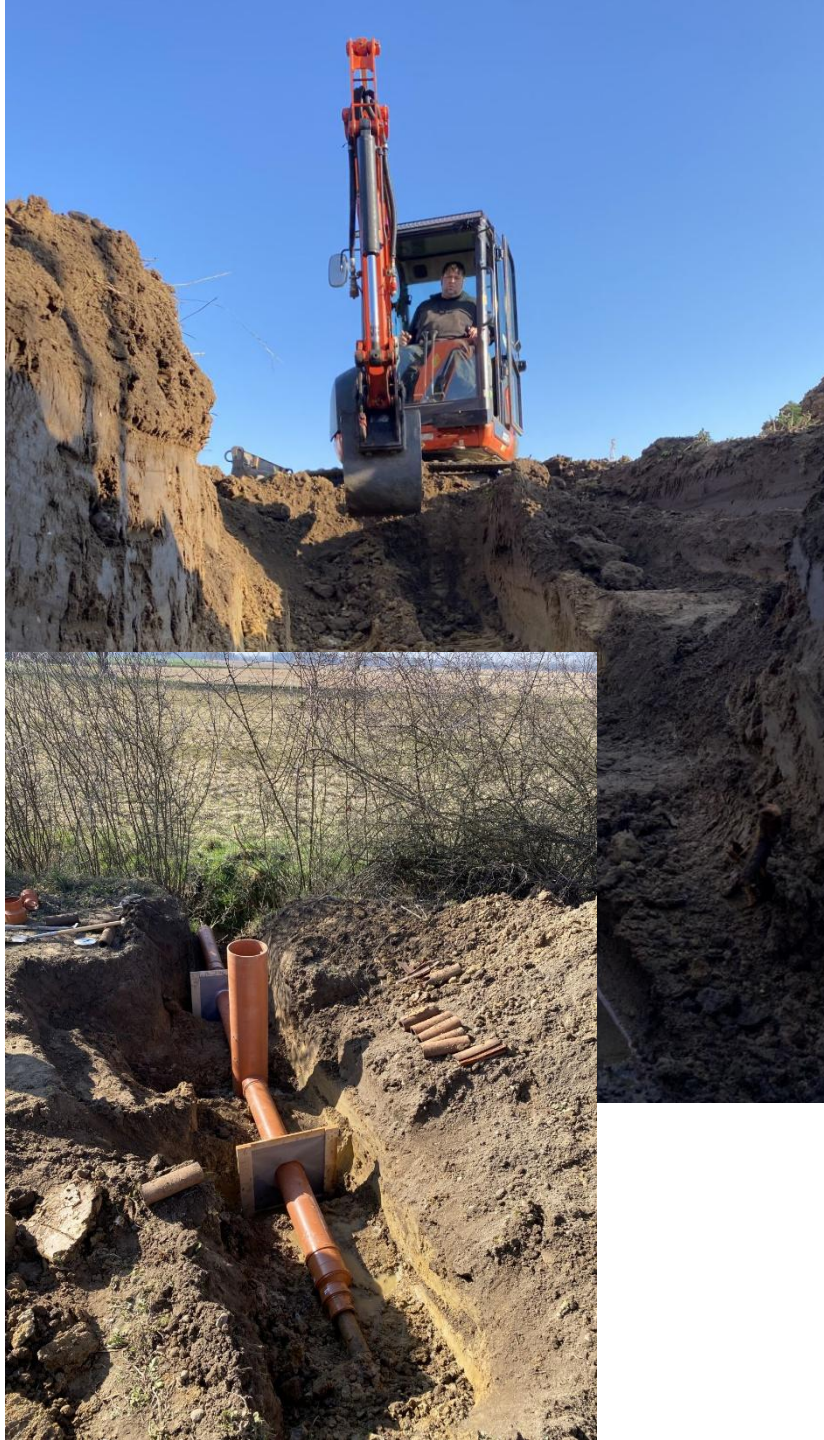
AQ1/2 - Zustand April



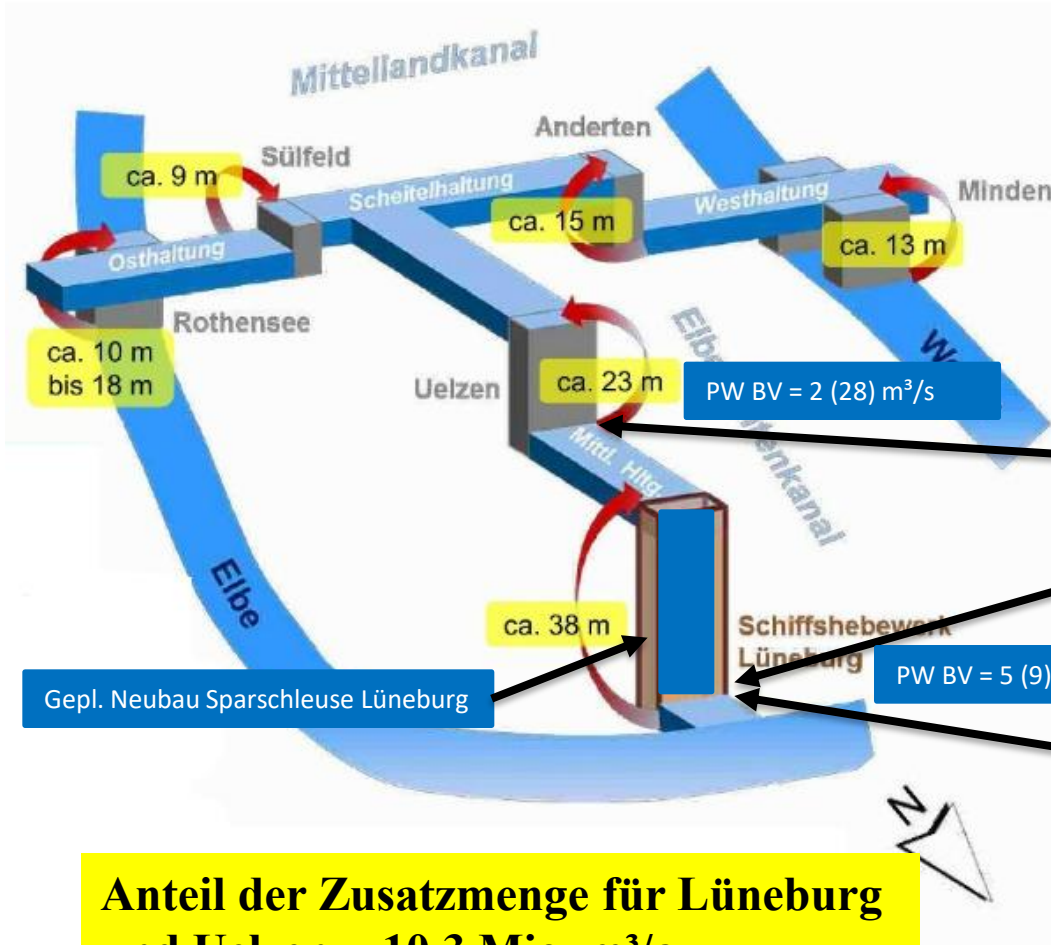
AQ1/2 - Zustand August



Wirkung der Steuerung von Drainagen – bei Rassau



Substitution durch Wasser/Überschusswasser aus dem ESK



ESK-Berechnung neu

neu, bei Erweiterung PW Lüneburg	28.690,00 ha	9,80 m³/s
GW-Substitution bei Ausschöpfung (zusätzlich)	14.344.742 m³/a	

Restmengen und Flächen in Gifhorn!

Erneuerung/Instandsetzung der bestehenden Pumpwerke

- Erweiterung des bestehenden PW oder Neubau von 5 m³/s Förderleistung aus der unteren Haltung (Elbe)
- Bau einer zweiten Leitung vom Unterwasser zum Oberwasser

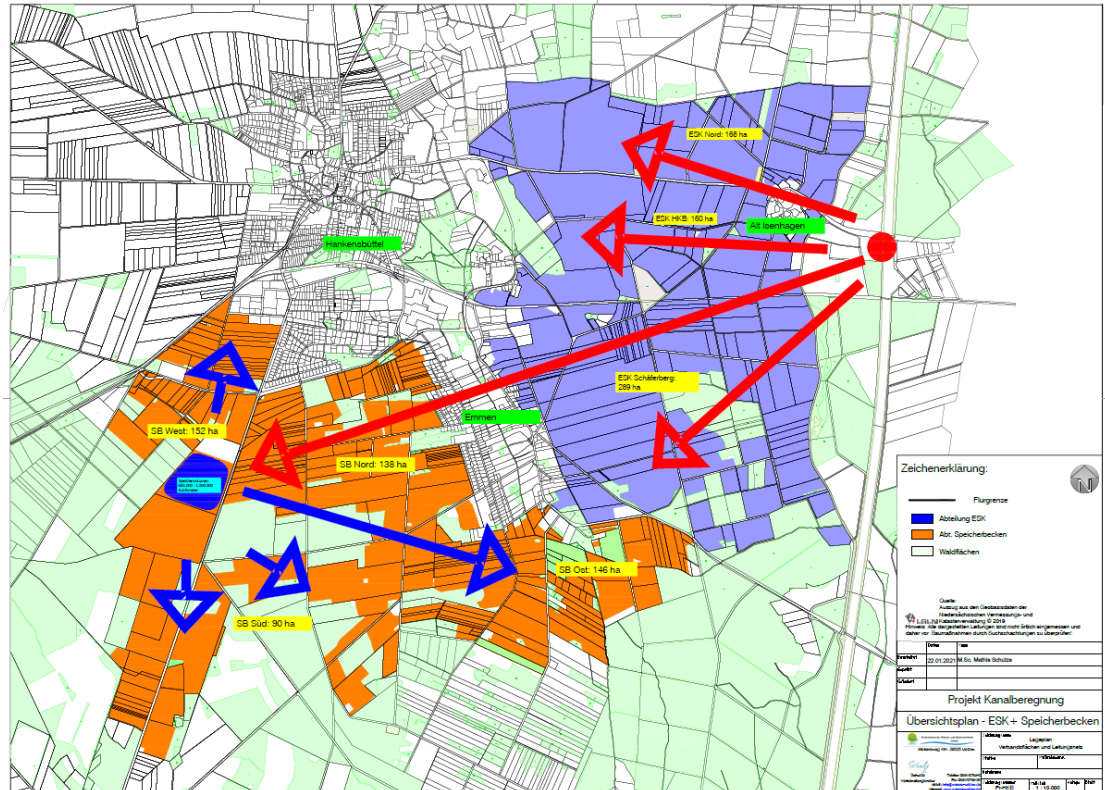
Anteil der Zusatzmenge für Lüneburg und Uelzen = 10,3 Mio. m³/a

aus BFG-Gutachten 1898 (Juni 2016)

Projekte/Entwicklungen

Wasserspeicherkonzept Hankensbüttel

- Verbandsfläche rd. 4.000 ha
- Speichervolumen: ~ 1 Mio. m³
- Wasserfläche: ~ 15 ha
- Speicherfüllung im Winter
- Beregnung im Sommer aus
 - Speicherbecken
 - ESK
 - Grundwasser



- Energiekonzept (PV, Speicher, ~~Wasserstoff~~)
- Vorhabenträger: Dachverband Beregnung Hankensbüttel
- Idee/Konzept: Interessen-Gemeinschaft Kanalberegnung Hankensbüttel

Kreisverband – Projekte der Mitgliedsverbände AQuaRo – Wasserspeicher Borg

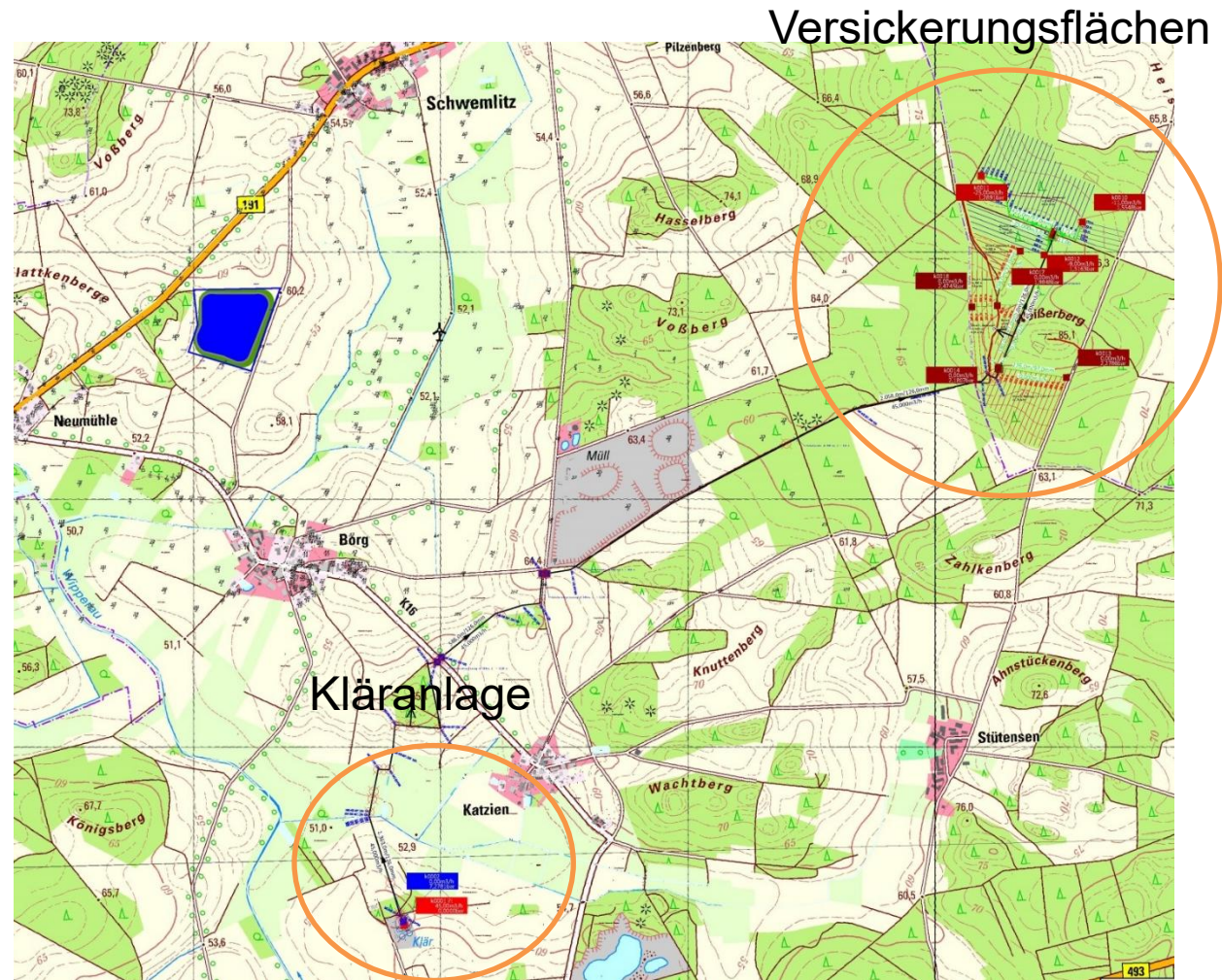
AQuaRo -Teilmaßnahme Wasserspeicher Borg:

- Speicherbecken ca. 400.000 m³
Wasserfläche 80.000 m²
Tiefe 8,5 m
Pumpwerk mit rd. 1.400 m³/h
- Ergänzung des Zuleitungsnetzes Anpassung der Pumpentechnik der Zuckerfabrik
- Herstellung der Verteilernetzes
ca. 7,5 km DN 300 / DN 400
- 40 mm Zusatzregen
- Kosten rd. 4,3Mio. €



Klarwasser aus der Kläranlage Rosche in Waldflächen bei Bankewitz

- 4,6 km Zuleitung,
- 1,8 km Verteilungsnetz und
- 16,7 km Sickerleitungen zum bzw. im Wald des Projektgebietes verlegt.
- Ein neu installiertes Pumpwerk auf dem Gelände der Kläranlage Rosche fördert zwischen 40 und 50 m³/h in das auf dem Drawehn und rund 30m höher gelegene Versickerungsgebiet.





Das TopSoil-Projekt, an dem der DFU mit dem Teilprojekt „AquaModul“ bzw. der **Entwicklung eines Monitoringsystems für großräumige Grundwasserkörper** beteiligt war, wurde aus 82 Interreg-Projekten der letzten Förderperiode für das Finale der besten Drei nominiert.

(NEU) Horizon-Projekt: Grundwasseranreicherung

Ausgangslage

Zunehmende Trockenperioden und sinkende Grundwasserstände
Steigender Wasserbedarf in Landwirtschaft und Region
Notwendigkeit einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung

Projektziel

Aktive **Anreicherung von Grundwasser** zur Stabilisierung der Wasserverfügbarkeit
Verbesserung des regionalen Wasserhaushalts
Beitrag zur Klimaanpassung

Ansatz im Projekt

Nutzung von überschüssigem Wasser (z. B. Winterabflüsse / Klarwasser)
Gezielte Versickerung in geeigneten Gebieten
Kombination aus technischen Maßnahmen und natürlicher Infiltration

Mehrwert

Entlastung der Grundwasserkörper in Trockenzeiten
Sicherung der landwirtschaftlichen Beregnung
Stärkung der regionalen Resilienz gegenüber Klimawandel

REPORTAGE

„Beregnen ist keine Frage, sondern eine Notwendigkeit“

Um das Grundwasser zu schonen, setzt der Landkreis Uelzen für den Bewässerungsbedarf der landwirtschaftlichen Flächen auf Speicherbecken und aufbereitetes Abwasser.



Fotos: Auhklok

< Landwirt Norbert Hilmer und Clemens Löbnitz vor dem Speicherbecken in Stöcken. Das Wasser stammt aus der Zuckerfabrik Uelzen.

Cent pro m³. Insgesamt belaufen sich die Beregnungskosten für die Landwirte inkl. der variablen Stromkosten für die Pumpen je Hektar auf 3,00 bis 3,50 € pro mm.

Abgerechnet wird mithilfe von Wasserzählern pro m³ über den Kreisverband. „Wegen der variablen Stromkosten müssen wir mit jedem Landwirt monatlich abrechnen“, berichtet Clemens Löbnitz, Geschäftsführer des Bewässerungsverbandes Uelzen.

Wie viel Wasser für die Feldberegnung zur Verfügung steht, wird durch das nutzbare Grundwasserdargebot festgelegt. Der Kreisverband stellt für einzelne Landwirte oder Beregnungsverbände bei der Unteren Wasserbehörde wasserrechtliche Erlaubnisanträge zur Grundwasserentnahme.

Die Wasserverteilung regelt der jeweilige Regenwart vor Ort. Die Landwirte müssen ihren Beregnungsbedarf drei Tage vorher beim zuständigen Re-

„Ohne die Bewässerung hätten wir keine Wertschöpfung in unserer Region“

Norbert Hilmer

genwart anmelden, damit dieser die Wasserförderung steuern kann.

WASSER MIT DÜNGEEFFEKT

Durch die Speicherbecken steht den Landwirten deutlich mehr Wasser zur Verfügung und es hat viele Vorteile: Es hat einen pH-Wert über 8, weil es viel Kalk aus der Rübenverarbeitung enthält. Auch andere Pflanzennährstoffe wie Kali und Stickstoff sind enthalten. „Damit haben wir zum Beispiel eine zusätzliche Düngegabe von ca. 60 kg Kali



△ Zur Grundwasseranreicherung wird Klarwasser aus einer Kläranlage auf 35 ha Waldfläche über ein Schlauchnetz verrieselt.

je ha pro Regengabe, die natürlich in unsere Düngebilanz einfließt“, schildert Ackerbauer Norbert Hilmer. Eine Regengabe entspricht etwa 30 mm Wasser. Und noch einen Vorteil hat das Wasser: „Es ist wärmer als Grundwasser. Zum Zeitpunkt der Beregnung hat

es etwa 20 Grad Celsius. Das mögen die Pflanzen“, weiß Hilmer.

Damit Behörden und Landwirte genaue Kenntnis über die Inhaltsstoffe des Wassers haben, gibt der Wasserverband jährlich Untersuchungen in Auftrag. Erst danach kann der Verband die Beregnung des gespeicherten Wassers freigeben.

Ohne die Beregnung wäre der Ackerbau im Landkreis Uelzen nicht wirtschaftlich. „Es ist keine Frage, ob wir beregnen, es ist eine Notwendigkeit. Wir sichern damit unsere Erträge und Qualitäten ab. Ohne die Bewässerung hätten wir keine Wertschöpfung in unserer Region“, macht Landwirt Hilmer die Notwendigkeit deutlich.

SPEICHERVOLUMEN VON 1,4 MIO. M³
Über das unterirdische Wasservolumen, das im Speicherbecken in Stöcken gespeichert ist, berichtet Clemens Löbnitz.

dern ist alle 72 m ein Hydrant verbaut, an den die Landwirte ihre Beregnungsanlagen anschließen. An das Speicherbecken in Stöcken, das mit 13 ha Wasserfläche bei Vollfüllung das größte der drei Becken der Zuckerfabrik Uelzen ist, sind insgesamt 2.500 ha Flächen angeschlossen. Das Becken kann 770.000 m³ Wasser aufnehmen. „Alle drei Speicherbecken zusammen können 1,4 Mio. m³ Wasser pro Rübenkampagne speichern“, berichtet Clemens Löbnitz.

Mit der steigenden Produktion der Zuckerfabrik steigt auch die zur Verfügung stehende Wassermenge. „Die aktuelle Kampagne wird voraussichtlich die höchste jemals verarbeitete Zuckerrübenmenge in Uelzen haben. Mit einem weiteren Speicherbecken könnten wir noch mehr Wasser bereitstellen“, sagt Löbnitz.

Extremwetter: Kommunen im Kreis Uelzen bündeln Kräfte gegen Hochwasser und Starkregen



Die Kommunen im Landkreis Uelzen haben mit dem Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Ilmenau zwei Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Zur Unterschrift trafen sich (von links) Wolf-Dietrich Marwede (SG Suderburg), Jürgen Markwardt (Hansstadt), Ingmar Sannes (Verbandsingenieur), Clemens Löbnitz (Kreisverband Uelzen der Wasser- und Bodenverbände), Hans-Georg Schenk (ehramtlicher Verbandsvorsteher), Martin Feller (SG Bevensen-Ebstorf), Michael Weddeke (SG Rosche) und Bienenbüttels Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters Inga Heltmann. © Lars Becker

Auf heftigen Regen folgt auch im Landkreis Uelzen immer wieder mal Hochwasser. Die Kommunen bündeln deshalb nun mit dem Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Ilmenau ihre Kräfte für Hochwasserschutz und Starkregenvorsorge.

Uelzen/Landkreis – Ingmar Sannes ist Verbandsingenieur mit dem Schwerpunkt Gewässerunterhaltung und -entwicklung beim Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen. Er sagt am Donnerstag am Rande der Unterzeichnung von zwei Kooperationsvereinbarungen gegen Starkregen und Hochwasser mit allen Kommunen im Kreis: „Alles Wasser landet hier früher oder später in der Ilmenau. Wir produzieren sozusagen unser eigenes Hochwasser. Aber wir können gezielt eingreifen, vor allem an Fluss(-)oberläufen. Hier ist mit kleinen, aber effektiven Maßnahmen auch für wenig Geld viel zu erreichen.“

Vielen Dank!